

Samstag, 19. März 2022 [Rund um Rostock](#)

Der etwas andere Schuldirektor

**Tilo Port (40) ist
Rektor an der
Regionalen Schule „Anne Frank“
in Tessin.**

Von Anja von Semenow



Handwerklich begabt: Tilo Port, hier im Werkraum, ist der neue Schulleiter an der Regionalen Schule „Anne Frank“ in Tessin. FOTO: Frank Söllner

Tessin. Die Blumenstadt Tessin hat für ihre Regionale Schule „Anne Frank“ einen neuen Schulleiter gefunden, der mit Esprit und neuen Ideen für über 430 Schüler und rund 30 Lehrer Verantwortung trägt. Der 40-jährige unkonventionelle Rostocker Tilo Port freut sich über die neue Herausforderung.

Schwungvoll kommt Tilo Port mit dem Fahrrad auf den Schulhof der Regionalen Schule in Tessin gefahren. Lange Haare, durchtrainiert und gelassen. Er ist der neue Rektor der Verbundschule der Klassen 1 bis 10. Der gebürtige Rostocker, der in Sanitz lebt und in Tessin arbeitet, ist in Rostock-Schmarl aufgewachsen und hat sich nach dem Fachabi für das Lehramtsstudium entschieden. „Wohin mich das letztendlich einmal führt, war mir damals nicht bewusst“, sagt der 40-Jährige, der Wert dar-

auf legt, dass die Schüler seiner Schule wissen, dass einem auch mit dem Abschluss der 10. Klasse die Welt offensteht. „Es gibt so schöne Lehrberufe. Wir brauchen dringend Facharbeiter, nicht jeder kann studieren. Es gibt genügend erfolgreiche Unternehmerbeispiele.“

Der neue Schulleiter weiß selbst, wie schwierig es sein kann, den richtigen Beruf zu finden. „So richtig wusste ich damals auch nicht, was ich machen sollte. Also habe ich mir das Vorlesungsverzeichnis der Uni Rostock geschnappt und mit dem Finger beinahe blindlings auf etwas getippt.“ Eine unkonventionelle Methode, bisher erfolgreich. Auch neben dem Studium hat Rektor Port viel ausprobiert. „Ich hab meine Ausbildung selbst finanziert als Pizzafahrer, hab auf dem Bau gearbeitet, in fast jedem Dienstleistungssektor, und dann habe ich mit meinem Hobby Geld verdient.“

Als begeisterter Wassersportler verdingt er sich als Segel- und Surflehrer, bevor er sich mit einem eigenen Betrieb für Sportbootführerscheine selbstständig macht. Das Studium schließt er trotzdem ab und entscheidet sich letztendlich für den Lehrerberuf und das hat er bis heute nicht bereut. Port ist der Typ Mensch, der Veränderungen und Entwicklung im Leben liebt. „Ich mache viel nach Gefühl, auch wenn ich manchmal mit dem Kopf durch die Wand will.“ Aber das hat den einfallsreichen Lehrer nach Tessin gebracht, was den 40-Jährigen ins Schwärmen bringt. „Tessin ist eine wirklich tolle Gemeinde, das ist der Knaller hier. Der Chef des Freizeitentrums hat mich zwei Stunden lang durch die Stadt geführt, um alles kennenzulernen. Tessin hat sogar ein eigenes Freibad, in dem das Schulschwimmen im Unterricht stattfindet.“ Und was hat der neue Rektor auf dem Plan für die Schule? „Das ist hier ein richtig gut geführter Laden dank Schulleiter Ulrich Ziolkowski, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Da muss man gar nicht allzu viel verändern“, sagt Port, der seit 1. Februar dieses Jahres im Amt ist.

Aber nur Schulleiter sein, das reicht dem Sport- und Sozialkundelehrer nicht. „Ich unterrichte immer noch gerne, dann habe ich auch den direkten Kontakt zu den Schülern. Und als Rektor ist jeder Tag anders, es ist ein vielseitiges Tätigkeitsfeld – das ist das Schöne daran.“ Als „Neuer“ in der Schule weiß Tilo Port auch, dass er sich beweisen muss. „Jede Kleinigkeit wird wahrgenommen. Die Schüler sehen sogar, wenn ich neue Schuhe habe.“

Als leidenschaftlicher Windsurfer ist Port sturmerprobt. „Man muss den Mut haben, Ideen zu haben und auch mal Dinge auszuprobieren.“ Der

Unterstützung des Schulamtes in Rostock kann er sich gewiss sein. Und was macht einen guten Lehrer und Schulleiter aus? „Ein guter Lehrer muss ein Menschenfreund sein, denn 50 Prozent sind Erziehungsarbeit.“ Offizielle Auszeiten, wie Tilo Port sie sich noch als Lehrer einmal mit der Familie gönnte und durch die Welt tingelte, sind erst mal passé. „Ein Schulleiter macht niemals blau.“